

Fahr-Ziele

„Rund ums Fahrrad - Rund um die Welt“ führt zu zehn Stationen, bei denen man Verschiedenes erfahren kann:

Station 1 - Eine Fahrradgeschichte aus dem Süden: „Die Scooterfahrer“

Dieser Kurzfilm regt an, den Einfallsreichtum von Roger und seinen Freunden auf den Philippinen und ihr Verantwortungsgefühl kennenzulernen. Am Beispiel der Hauptstadt Manila können die Schülerinnen und Schüler ins Grübeln kommen über Grundfragen der Entwicklung dort und bei uns.

Autor: Christian Weisenborn, BRD 1988

Dokumentarfilm, 15 Minuten, Farbe

Verleih: Kirchl. Medienzentralen sowie Landesfilmdienste (als 16mm-Film oder VHS-Video)

Inhalt

Inmitten der Reisterrassen der Provinz Banaue im Norden der Philippinen liegt das kleine Dorf Pattilong. Auf dem Dorfplatz versammeln sich früh am Morgen einige Jungen mit ihren „Scootern“, selbstgebauten Holzrollern. Sie wollen zum Feuerholzholen in die Berge fahren, ein Lastwagen nimmt sie mit. Einer von ihnen ist der 13-jährige Roger. Zwanzig Kilometer müssen die Jungen fahren, um zu den kargen Waldbeständen zu kommen. Holz ist knapp und daher teuer in dieser Gegend, aber es wird dringend zum Kochen gebraucht.

Am Ziel laden Roger und seine vier Freunde ihre Scooter ab und beginnen den steilen Aufstieg auf den Berg. Jeder hat ein Buschmesser bei sich, damit werden die kleinen Baumstämme gefällt. Die Arbeit ist anstrengend und nicht ungefährlich. Jeder Junge fällt fünf bis sechs Stämme und lässt sie den Berg hinuntergleiten. An der Straße werden sie zerkleinert und auf die Scooter geladen. Dann geht die wilde Fahrt mit den Scootern talwärts los! Das ist ein herrliches Vergnügen, und man kann sich gut vorstellen, wie stabil diese Fahrzeuge sein müssen. Nur etwa zwei Jahre hält so ein Scooter die Belastung aus. Zu Hause im Dorf werden die Jungen schon erwartet, und die Mütter können mit der Zubereitung der einfachen Reismahlzeit beginnen, die dann von der ganzen Familie gemeinsam eingenommen wird.

Weiterführender Hinweis

Die Reisterrassen von Banaue sind Jahrtausende alt und weltberühmt. Viele Touristen besuchen diese Sehenswürdigkeit. Schaut man sich den Film genau an, so kann man Spuren des Tourismus erkennen. Wenn z.B. die Jungen zurückfahren, kommen sie an einem alten Mann vorbei, der am Straßenrand sitzt in traditioneller Kleidung mit Kopfschmuck. Er wartet auf Touristen. Sie sitzen in dem Bus, der einmal kurz durchs Bild fährt und jeden Tag Fremde aus vielen Ländern in das Tal bringt. So werden die Bewohner des Tales tagtäglich mit den Produkten einer fernen Konsumwelt konfrontiert.

Die Lebenswelt von Roger wird aber nicht nur durch den Tourismus verändert, sondern auch durch den geplanten Bau eines Staudammes. Wenn dieser realisiert wird, sind die Reisterrassen und damit die Ernährungsgrundlage der Menschen bedroht.

Station 2 - Fahrrad international

Anhand von Fahrradnamen und den Bildern der Bildkarte 2 soll die Verbreitung des Fahrrads auf der ganzen Welt deutlich werden. Frauen und Männer, Alte und Junge benutzen verschiedene Fahrräder zu verschiedenen Zwecken. Während bei uns in Europa das Fahrrad oft ein Fahrzeug „nur“ für die Freizeit ist, wird es in Asien und Afrika häufig benutzt, um Alltagsprobleme zu bewältigen. Mit Hilfe von ausländischen Mitschülerinnen und Mitschülern können Fahrradnamen aus anderen Ländern gefunden werden.

Station 3 - Fahrrad-Geschäfte

Das Fahrrad ist in Übersee nicht nur Transportmittel, sondern oft im weitergehenden Sinne zu einem Geschäft ausgebaut. Ein Beispiel zeigt einen fliegenden Händler aus Indien mit ganz unterschiedlichen interessanten Waren. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Hilfe des Plakates verschiedene Möglichkeiten kennenlernen und einen der Geschäftsinhaber näher betrachten. Schließlich können sie selbst ein „Fahrrad-Geschäft“ erfinden.

Station 4 - Das Fahrrad und die Eine Welt

Die Herstellung eines Fahrrades wäre ohne Rohstoffe aus allen Teilen der Welt nicht möglich. Die Schülerinnen und Schüler sollen an Hand von „klassischen“ Rohstoffen die internationale Verflechtung kennenlernen und von den Zusammenhängen zwischen Nord und Süd bezüglich der Ressourcen erfahren. Mit Hilfe der Weltkarte kann die Herkunft der Rohstoffe visualisiert werden. (Überlegungen bezüglich weltweiter Handelsbedingungen -terms of trade- sowie über die Arbeitsbedingungen beim Abbau der Rohstoffe können angeschlossen werden).

Station 5 - Fahrradspielzeug selbstgebaut

Hier sollen die Schülerinnen und Schüler selbst ein Fahrzeug bauen. Außerdem können sie am Beispiel von Tasséré Derra aus Burkina Faso erfahren, wie ein junger Mann mit dem Bau von Spielzeug-Fahrrädern seinen Lebensunterhalt bestreitet.

Station 6 - Das Fahrrad hat Zukunft

Die Bewältigung der Verkehrsprobleme ist von existentieller Bedeutung für den Menschen. Das Fahrrad ist ein Symbol für den schonenden Umgang mit Energien, Umwelt und Ressourcen. Verschiedene Verkehrsmittel - vor allem das Auto und das Fahrrad - können näher betrachtet und verglichen werden z.B. in Bezug auf Flächenverbrauch und CO₂-Ausstoß. Mit Hilfe eines Wochenplans können die Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten Umgang mit verschiedenen Verkehrsmitteln angeregt werden.

Station 7 - Fahrrad-Träume: „Der Ikarus vom Lautertal“

An dieser Station soll an Hand des Lebenslaufs von Gustav Mesmer die Akzeptanz von Menschen mit „verrückten“, innovativen Ideen gefördert und die Schülerinnen und Schüler zu eigenen kreativen Einfällen ermuntert werden. Bildbeispiele zeigen, welche neuen Modelle schon realisiert sind.

Station 8 - Fahrrad, Fun und Ferien

Die Bildkarte soll die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, über das Mountainbike-Fahren in der Natur nachzudenken und Verhaltensregeln zu formulieren. Dabei soll der Spaß aber nicht zu kurz kommen, den man mit dem Fahrrad haben kann. Außerdem soll es darum gehen, das durch Werbung beeinflusste Konsumverhalten zu reflektieren. Der geschichtliche Aspekt des Fahrrads kann hier in Bezug auf die Wandelbarkeit der Mode aufgegriffen werden. (Weitere Überlegungen zur historischen Entwicklung des Fahrrads können angeschlossen werden). Ein Silbenrätsel zu Jan Ullrich und der Tour de France rundet den Themenkomplex ab.

Station 9 - Das Fahrrad in der Schule

Die Schülerinnen und Schüler sollen das Fahrrad im Kontext ihrer Umgebung näher betrachten und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Stellplätze, Radwege etc. entwickeln. Das Lied „An meinem Fahrrad ist alles dran“ führt zum musikalischen Aspekt des Themas Fahrrad.

Station 10 - Aktionen rund um das Fahrrad

Hier soll der Akzent auf verschiedene gemeinsame Aktivitäten gelegt und eine „Brot für die Welt“ - Aktion vorgestellt werden.